(Symbolfoto: na)

Übungsfirma und Projektmanagement sind bereits jetzt ein wesentlicher Bestandteil der Schule.

Handelsakademie Feldkirch testet

Informationsmanagement- und -technologie im Lehrplan

VON CLEMENS SLEE
E-MAIL: SLEEC@VN.VOL.AT

Feldkirch (VN) Im kommenden Schuljahr werden an der Handelsakademie in Feldkirch zwei Schulversuche gestartet. Einerseits wird eine Klasse ab dem vierten Jahrgang als Informationstechnologie-Klasse geführt, andererseits gibt es auch für Abgänger von Gymnasien und anderen berufsbildenden Schulen die Möglichkeit, den HAK-Abschluß mit einer vertieften EDV-Ausbildung zu machen.

„Mit den Schulversuchen wird dem steigenden Bedarf der heimischen Wirtschaft nach Mitarbeitern mit fundierten Computerkenntnissen Rechnung getragen", erklärt Mag. Helmut Braun, Direktor der Handelsakademie in Feldkirch. Er erwartet sich für zukünftige Absolventen attraktive Zukunftschancen durch neue Zusatzqualifikationen.

Bildung kontra Informationstechnologie

Einer der Schulversuche ist die sogenannte „IT-Klasse" (Informationstechnologie-Klasse), die ab dem vierten Jahrgang geführt wird. In zwei Jahren werden die Schüler im Ausmaß von 14 Wochenstunden in Fächern wie Telekommunikation, Multimediatechnik und Netzwerkmanagement unterrichtet. Dadurch entstehen jedoch auch Nachteile: Die neuen, informationstechnologischen Schulfächer werden teilweise auf Kosten der allgemeinbildenden Fächer eingeführt. So werden Französisch, Volkswirtschaftslehre, Turnen und Biologie etwas eingeschränkt. „Es gibt aber für die Schüler die Möglichkeit, Vertiefungsseminare in Englisch und Französisch zu belegen", beruhigt Mag. Michael Weber, Mitverantwortlicher für die Einführung der Schulversuche. „Wir sind uns durchaus bewußt, daß Fremdsprachen von großer Bedeutung sind".

> *Mit den Schulversuchen wird dem steigenden Bedarf der heimischen Wirtschaft nach Mitarbeitern mit fundierten Computerkenntnissen Rechnung getragen.*
>
> HAK-DIREKTOR MAG. HELMUT BRAUN

Neue Möglichkeiten

Gleichzeitig bieten sich aber auch neue Möglichkeiten an. So können im Rahmen der Projektarbeiten neue Themenbereiche behandelt werden, beispielsweise die Gestaltung einer Homepage für ein Unternehmen samt Erstellung eines Marketingkonzepts. „Der Unterricht soll in Richtung Tele-Arbeit gehen. Hausübungen werden per E-Mail an die Lehrer verschickt, der Umgang mit den modernen Medien soll selbstverständlich werden", sind die Visionen Webers.

Zweijähriges Kolleg

Für Abgänger von Gymnasien und anderen berufsbildenden Schulen (HLW, HTL usw.) wird ab Herbst diesen Jahres ein zweijähriges Kolleg für Informationsmanagement und -technologie angeboten. Mit dem Kolleg werden zukünftigen Absolventen die Qualifikationen eines Handelsakademikers und zusätzlich die Bereiche Informationsmanagement und -technologie vermittelt. Unter anderem steht auch die Software-Entwicklung auf dem Lehrplan. „Im Vordergrund ist jedoch die wirtschaftliche Anwendung. Das Kolleg stellt keine Konkurrenz zu Höheren Technischen Lehranstalten dar", so Mag. Michael Weber.

Sponsoren gesucht

Derzeit verfügt die Handelsakademie in Feldkirch über etwa 100 hochwertige Computer. Um aber steigenden Schülerzahlen sowie den erhöhten Anforderungen an Hard- und Software gerecht zu werden, benötigt die Schule neue Computer. „Über Sponsoren aus der Wirtschaft würden wir uns sehr freuen", ersucht Mag. Michael Weber um Unterstützung seitens der heimischen Wirtschaft.

Informationen über Anmeldung und Lerninhalte: Handelsakademie Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, 6800 Feldkirch, Tel. 0 55 22/7 30 47, Homepage: http://hak.feldkirch.com.